

Diese Webseite nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können.
Wenn Sie die Webseite weiternutzen, stimmen Sie der Nutzung von Cookies zu.

Einverstanden

[Mehr erfahren](#)



CHAM/LANDKREIS

21-jähriger Star

Ehrenamt Chamer trafen bei Weltfreiwilligenkonferenz Felix Finkbeiner.

Sigrid Gollek-Riedl

28. Oktober 2018 16:37 Uhr

CHAM. 800 Teilnehmer aus fünf Kontinenten und 90 Ländern – das sind die nackten Zahlen der 25. Weltfreiwilligenkonferenz, die letzte Woche in Augsburg stattfand. Mit Karlheinz Sölch vom Treffpunkt Ehrenamt und Franz Raab (Malteser Hilfsdienst), der die Teilnahme bei einem Ehrenamtskarten-Gewinnspiel erhalten hatte, waren auch zwei Teilnehmer aus dem Landkreis Cham dabei.

Erstmals in der Geschichte der IAVE-(International Association for

Volunteer Effort)

Weltfreiwilligenkonferenzen wurde diese 2018 in Deutschland ausgetragen. Gemeinsam mit IAVE organisierte das Freiwilligen-Zentrum Augsburg die Konferenz. Die lagfa Bayern (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) war Kooperationspartner der Veranstaltung, und als deren Vorsitzender war Karlheinz Sölch mit eingebunden.

Um es vorwegzunehmen: Die Augsburger Konferenz war ein voller Erfolg, organisatorisch, inhaltlich und prominent besetzt. Wolfgang Krell vom Freiwilligen-Zentrum Augsburg hat ausgezeichnete Arbeit geleistet, Deutschland, Bayern und die Friedensstadt Augsburg als hervorragende Gastgeber repräsentiert. Von politischer Seite waren Deutschlands Entwicklungshilfeminister Gerd Müller, die bayerische Sozialministerin Kerstin Schreyer und Augsburgs OB Kurt Gribl vertreten.

Das unbestrittene Highlight aber war Felix Finkbeiner, der als Zehnjähriger in der 4. Klasse ein Schulreferat über den Klimawandel gehalten hatte und vorschlug, dass Kinder Millionen von Bäumen pflanzen sollten. Zusammen mit anderen Kindern hat er die



Das Gespräch mit Felix Finkbeiner (Mi.) wird den Chamern Karlheinz Sölch (l.) und Franz Raab (r.) in Erinnerung bleiben. Foto: Landratsamt

ANZEIGE



Organisation „Plant-for-the-Planet“ gegründet. Als 13-Jähriger hatte er vor der UN-Vollversammlung gesprochen und so noch mehr weltweites Interesse und Aufsehen erlangt. Nach drei Jahren pflanzte die Initiative bereits ihren millionsten Baum und zehn Jahre später hat die Organisation 130 Mitarbeiter und rund 70 000 Mitglieder in 67 Ländern. Finkbeiner ist jetzt 21 und wird gefeiert wie ein Popstar. Er hielt auf der Weltfreiwilligenkonferenz ein beeindruckendes Referat und rief zur weiteren Unterstützung seiner Idee auf.

Aber auch die interaktiven Workshops und Vorträge hatten ein hohes Niveau. Referenten aus aller Welt berichteten von ihren ehrenamtlichen Projekten. Dabei wurden auch einige Unterschiede deutlich, wie sie z.B. Fabrizio Caciono Serrano aus Peru schilderte: Wenn sich in Peru jemand in ein Krankenhaus begeben muss, ist dies oft mit tagelangen Anreisen und der Begleitung durch Angehörige verbunden. In den letzten dreieinhalb Jahren haben er und seine ehrenamtlichen Helfer knapp 175 000 Verpflegungspakete geschnürt und ausgegeben – „jedes handgemacht und mit Augenkontakt übergeben“.

Franz Raab zeigte sich von der Harmonie und Freundlichkeit unter den Kongressteilnehmern überwältigt: „Ich bin begeistert von den Kollegen aus allen Herren Ländern.“ „Wir haben Freunde wiedergetroffen und neue hinzugewonnen, die wir hoffentlich in zwei Jahren bei der nächsten Weltfreiwilligenkonferenz in Abu Dhabi wiedersehen werden“, so Sölchs Fazit.

Das könnte Sie auch interessieren



KRIMINALITÄT



ANZEIGE



AUSFLUG

hier werben

 powered by plista